

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH

Wirtschaftsplan 2005

Dr. Wolf

Dr. Kühne

Schwerin, den 14.01.2005

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2005

der

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH

1 Vorbemerkungen

Am 27.10.2003 beschloss die Stadtvertretung in ihrer Sitzung die Restrukturierung der Beteiligungsführung der Landeshauptstadt Schwerin. Sie stimmte der Bildung der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH (GBV) und der Übertragung der bisher auf Ebene der LH SN durchgeführten Steuerungs- und Kontrollaufgaben zu.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung kommunaler Unternehmen unter Wahrung der Interessen der Landeshauptstadt Schwerin gegenüber ihren Unternehmen. Die Gesellschaft wird mittels betriebswirtschaftlicher Informations- und Controllinginstrumente die städtischen Beteiligungsgesellschaften koordinieren, um Ressourcen im Interesse der Gesamtheit der städtischen Unternehmen und der Landeshauptstadt Schwerin optimal zu nutzen.

Die Umfirmierung und der durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09.12.2003 neu gefasste Gesellschaftsvertrag als auch die Bestellung des Geschäftsführers wurde am 07.01.2004 im Handelsregister unter HRB 7235 beim Amtsgericht Schwerin eingetragen.

Damit liegen die gesellschaftsrechtlichen Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung der GBV vor.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 8.12.2004 wurde Herr Dr. Mathias Kühne zum weiteren Geschäftsführer der GBV bestellt.

Im Jahre 2005 arbeiten die Mitarbeiter der GBV insbesondere an folgenden Schwerpunktaufgaben bzw. begleiteten folgende Projekte:

- Cashmanagement für die Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Schwerin
- Umsetzung Neustrukturierung Abfallwirtschaft
- Suche eines strategischen Partners für die SWS/EVS
- Sicherung der Liquidität der WGS durch Prüfung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen der Modelle Stadtbau sowie der Sanierung der Innenstadtobjekte
- Cashfloworientierte Restrukturierung des Kreditportfolios – Kapital-stärkungsszenarien der WGS
- Bildung einer IT- Gesellschaft
- Mitwirkung bei der Bildung der Hallenbetriebsgesellschaft
- Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)

2 Erfolgsplan

2.1 Erträge **86,0 TEUR**

Umsatzerlöse **56,0 TEUR**

Umsatzerlöse werden in der GBV durch die abgeschlossenen Managementverträge mit den Stadtwerken Schwerin GmbH, der Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH und der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft Schwerin mbH erzielt.

Mit der SWS GmbH wurde der Vertrag am 06.02 2004 geschlossen und daraus werden Erlöse in Höhe von **15,0 TEUR** erwartet.

Der Vertrag mit der SAS GmbH wurde am 04.06.2004 geschlossen. Erlöse in Höhe von **10,0 TEUR** werden eingeschätzt.

Eine Vereinbarung mit der WGS – Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH regelt die Zusammenarbeit seit dem 12.03.2004. Umsatzerlöse werden in Höhe von **31,0 TEUR** erwartet.

Sonstige betriebliche Erträge **30,0 TEUR**

Sonstige betriebliche Erträge werden aus Weiterberechnungen von Beratungsleistungen **15,0 TEUR** und für sonstige Leistungen von **15,0 TEUR** erwartet.

2.2 Aufwendungen **69,8 TEUR**

Bezogene Leistungen **31,5 TEUR**

Für die kaufmännische Betriebsführung wurde mit den Stadtwerken Schwerin GmbH ein Betriebsführungsvertrag geschlossen, der eine Bezahlung nach tatsächlich erbrachten Leistungen vorsieht. Die zu erbringenden Leistungen umfassen

- Buchführung,
- Erarbeitung Wirtschaftsplan,
- Betriebswirtschaft/Controlling,
- Finanzierung,
- Betreuung u. Beratung durch die Rechtsabteilung
- Fuhrparknutzung,
- DV-Leistungen.

Erwartet werden Aufwendungen in Höhe von **6,5 TEUR.**

Aus der Gestellung der Geschäftsführung seitens der SWS GmbH entstehen Aufwendungen in Höhe von **25,0 TEUR.**

Personalaufwand **0 TEUR**

Eigenes Personal beschäftigt die Gesellschaft nicht.

Sonstige Aufwendungen **38,3 TEUR**

Sonstige betriebliche Aufwendungen werden für

- Mieten 4,5 TEUR
- Jahresabschlusskosten 3,5 TEUR
- Kontoführungsgebühren 0,1 TEUR
- Beiträge 0,2 TEUR
- Sonstige Leistungen zur Weiterberechnung 30,0 TEUR

erwartet.

2.3 Betriebsergebnis

Im Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein Betriebsergebnis von

16,2 TEUR

2.4 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Auf das zu erwartende Betriebsergebnis, werden Steuern vom Einkommen und Ertrag nicht fällig, da die GBV noch über Verlustvorträge verfügt.

2.5 Jahresüberschuss

Die Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung erwirtschaftet voraussichtlich für das Jahr 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von

16,2 TEUR.

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH

Wirtschaftsplan 2005

Lfd. Nr.		Jahresplan 2005
		T€
1.	Umsatzerlöse	56,0
2.	sonst. betriebl. Erträge	30,0
	Summe Betriebserträge	86,0
3.	Materialaufwand ges.	31,5
3.1.	Aufw.f.Roh-,Hilfs-u.Betr.St.	0,0
3.2.	Aufw.f.bezogene Leistg.	31,5
4.	Personalaufwand ges.	0,0
4.1.	Löhne und Gehälter	0,0
4.2.	soziale Abg. u.a.Pers.-Aufw	0,0
5.	Abschreibungen	0,0
6.	Sonst. betriebl. Aufwendung.	38,3
	Summe Aufwendungen	69,8
	Betriebsergebnis	16,2
	E r g e b n i s	16,2
7.	Sonst. Zinsen u.ä. Erträge	0,0
8.	Zinsen u. ä. Aufwendungen	0,0
	Ergebnis d.gew.Geschäftst.	16,2
9.	Außerord. Erträge	0,0
10.	Außerord. Aufwendungen	0,0
11.	Sonstige Steuern	0,0
	Jahresüberschuß/-fehlbetr.	16,2
12.	Steuern v. Ertrag	0,0
	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	16,2

Anlagenverzeichnis zum Wirtschaftsplan 2005

Anlage 1	Zusammenstellung
Anlage 2	Erfolgsplan
Anlage 3	Erfolgübersichtsplan - entfällt
Anlage 4	Finanzplan Teil A - Entwicklung der Erfolgslage Teil B - Finanzierungsmittel und Finanzierungsbedarf - entfällt Teil C - Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken entfällt
Anlage 5	Investitionsprogramm zum Finanzplan - entfällt
Anlage 6	Vermögensplan entfällt Teil A - Finanzierungsmittel (Einnahmen) Teil B - Finanzierungsbedarf (Ausgaben)
Anlage 7	Anlagennachweis - entfällt
Anlage 8	Stellenübersicht - entfällt

Landeshauptstadt Schwerin

Zusammenstellung für das Jahr 2005 für Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 der Kommunalverfassung hat

durch Beschluß vom
- und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde³⁾ -
den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2005 festgestellt:

1. Es betragen

	EUR
1.1 im Erfolgsplan	
die Erträge	86.000
die Aufwendungen	69.800
der Jahresverlust	
der Jahresgewinn	16.200

1.2 im Vermögensplan	
die Einnahmen	0
die Ausgaben	0

2. Es werden festgesetzt

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0

Ort, Datum

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Schwerin, den 14.01.2005

Dr. Wolf Dr. Kühne

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Beschließendes Organ

3) Nur wenn Genehmigung erforderlich

Landeshauptstadt Schwerin

Erfolgsplan für das Jahr 2005

für

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH

- Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	Plan 2005 <small>(Planjahr)</small>	Ist 2004 <small>(laufenden Jahres)³⁾</small>
1.	Umsatzerlöse ⁴⁾	56	55
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	30	73
5.	Materialaufwand	32	80
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ⁵⁾	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	32	80
6.	Personalaufwand	0	0
	a) Löhne und Gehälter ⁶⁾	0	0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ⁶⁾ davon für Altersversorgung.....	0	0
7.	Abschreibungen	0	0
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB davon nach § 254 HGB.....	0	0
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB davon nach § 254 HGB.....	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	38	35
9.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾	0	0
	Zwischensumme:	16	13

	Übertrag:	16	13
11.	Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾		
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16	13
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnab- führungs- und Teilgewinnabführungsverträgen aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾ (§ 277 Abs. 3 S. 2 HGB)	0	0
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen ⁷⁾ (§ 277 Abs. 3 S. 2 HGB)	0	0
17.	Außerordentliche Erträge (nicht Verlustausgleich, s.u. unter nachrichtlich)	0	0
18.	Außerordentliche Aufwendungen (nicht Gewinnabführung, s.u. unter nachrichtlich)	0	0
19.	Außerordentliches Ergebnis	16	13
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
21.	Sonstige Steuern	0	0
22.	Jahresgewinn/ Jahresverlust	16	13

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

oder

a) Zur Tilgung des Verlustvortrages	16		
b) Zur Einstellung in Rücklagen			
c) Zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde / <u>an Gesellschafter</u>			
d) Auf neue Rechnung vorzutragen			

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Aufgerundet auf volle Tausend DM

3) Rechnungsergebnis aufgerundet auf volle TDM

4) Einschließlich Auflösung passivierter Ertragszuschüsse

5) Materiallieferungen und Fremdleistungen sind unmittelbar zu aktivieren,
soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen

6) Einschließlich aktivierter Beiträge

7) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr 2005 für Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH

Teil A: Entwicklung der Erfolgslage

- Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	Plan 2004 <small>(laufendes Jahr)²⁾</small>	Plan 2005 <small>(Planjahr)</small>	Plan 2006 <small>(1. Folgejahr)</small>	Plan 2007 <small>(2. Folgejahr)</small>	Plan 2008 <small>(3. Folgejahr)</small>
1.	Umsatzerlöse ²⁾	55	56	0	0	0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	73	30	0	0	0
5.	Materialaufwand	80	32	0	0	0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ³⁾	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	80	32	0	0	0
6.	Personalaufwand	0	0	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter ⁴⁾	0	0	0	0	0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ⁴⁾	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen	0	0	0	0	0
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	0
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	35	38	0	0	0
9.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾	0	0			
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾	0	0	0	0	0
	Zwischensumme	13	16	0	0	0

	Übertrag	13	16	0	0	0
11.	Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾	0	0			
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13	16	0	0	0
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾ (§ 277 Abs.3 S. 2 HGB)	0	0	0	0	0
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen ⁵⁾ (§ 277 Abs.3 S. 2 HGB)	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Erträge (nicht Verlustausgleich)	0	0	0	0	0
18.	Außerordentliche Aufwendungen (nicht Gewinnabführung)	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
21.	Sonstige Steuern	0				
22.	Jahresgewinn / Jahresverlust	13	16	0	0	0

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ Einschließlich Auflösung passivierter Ertragszuschüsse

³⁾ Materiallieferungen und Fremdleistungen sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen

⁴⁾ Einschließlich aktivierter Beiträge

⁵⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr 2005 für Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH

Teil B: Finanzierungsmittel (Einnahmen) und Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Einnahmen

- Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	Plan 2004 (laufendes Jahr) ²⁾	Plan 2005 (Planjahr)	Jahr 2006 (1. Folgejahr)	Jahr 2007 (2. Folgejahr)	Jahr 2008 (3. Folgejahr)
1.	Zuführungen zum Eigenkapital	0	0	0	0	0
2.	Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse ²⁾	0		0	0	0
3.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
5.	Beiträge und ähnliche Entgelte ³⁾	0	0	0	0	0
6.	Veräußerung von Beteiligungen/ Rückflüsse von Kapitalanlagen		0	0	0	0
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0
8.	Kredite	0	0	0	0	0
9.	Abschreibungen	0	0	0	0	0
10.	Anlagenabgänge	0	0	0	0	0
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
12.	Sonstige Einnahmen*	0	0			
13.	Finanzierungsmittel insgesamt⁵⁾	0	0	0	0	0

Ausgaben

	Bezeichnung	Plan 2004 <small>(laufendes Jahr)²⁾</small>	Plan 2005 <small>(Planjahr)</small>	Jahr 2006 <small>(1. Folgejahr)</small>	Jahr 2007 <small>(2. Folgejahr)</small>	Jahr 2008 <small>(3. Folgejahr)</small>
14.	Rückzahlung von Eigenkapital	0	0	0	0	0
15.	Auflösung von Rücklagen	0	0	0	0	0
16.	Jahresverlust	0	0	0	0	0
17.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil					
18.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0
19.	Investitionen ⁶⁾	0	0	0	0	0
20.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
21.	Gewährung von Krediten					
22.	Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0
24.	Finanzierungsbedarf insgesamt⁵⁾	0	0	0	0	0

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ Kapitalzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.5

³⁾ Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.1 und S.3

⁴⁾ Sonstige Einnahmen und sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)

⁵⁾ Summe der Finanzierungsmittel muß mit der Summe des Finanzierungsbedarfs übereinstimmen.

⁶⁾ getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr 2005

für

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH

Teil C: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken

- Alle Angaben in TEUR -

	Bezeichnung	Plan 2004 <small>(laufendes Jahr)²⁾</small>	Plan 2005 <small>(Planjahr)</small>	Jahr 2006 <small>(1. Folgejahr)</small>	Jahr 2007 <small>(2. Folgejahr)</small>	Jahr 2008 <small>(3. Folgejahr)</small>
	Einnahmen:	0	0	0	0	0
1.	Zuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0	0
	a) zur Eigenkapitalaufstockung					
	b) zum Verlustausgleich					
	c) Investitionszuschüsse					
	d) Dienstleistungsvertrag	0	0	0	0	0
2.	Darlehen der Gemeinde					
	Ausgaben:	0	0	0	0	0
1.	Ablieferungen an die Gemeinde					
	a) von Gewinnen					
	b) von Konzessionsabgaben*					
	c) von Verwaltungskostenbeiträgen					
	d) bei Eigenkapitalentnahmen					
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					

Landeshauptstadt Schwerin

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen²⁾ voraussichtlich fälligen Leistungen für

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH

- Alle Angaben in TEUR -

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Planjahres		Fälligkeit der Ausgaben aus Verpflichtungen der Vorjahre			
Jahre	Betrag	Jahr 2006 (1. Folgejahr)	Jahr 2007 (2. Folgejahr)	Jahr 2008 (3. Folgejahr)	Jahr 2009 (4. Folgejahr und ggf. weitere)
1	2	3	4	5	6
Jahr 2001	0	0	0	0	0
Jahr 2002				0	0
Jahr 2003 (Planjahr)	0		0	0	0
Summe:	0	0	0	0	0
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen im Jahr der Fälligkeit der Ausgaben					